

## WO ES HILFE GIBT

---

### Aufgrund der häufigsten Notlagen, in die Alleinerziehende geraten können bzw. der hauptsächlichsten Probleme mit denen sie konfrontiert werden, haben wir - zusammen mit dem CFFM - eine Reihe von nützlichen Stellen notiert:

---

- **Schwangere Frauen**, die ohne Obdach sind finden Unterkunft im **Foyer Maternel**, 36, rue d'Anvers, Luxembourg

- **Mütter mit Kindern** werden aufgenommen im

**Foyer Domitilia**, Tel.: 44 81 81

**Foyer Paula Bové**, Tel.: 49 10 17

**Foyer 'Fraen an Nout'**, Tel.: 54 57 57

- Frauen, die ihr Kind gleich nach der Geburt zur **Adoption** freigeben möchten, wenden sich an den **Service d'adoption** im Sozialamt der Stadt Luxemburg, 20, rue du St.-Esprit, Tel.: 4796-2941 oder an das **Rote Kreuz** (Centre de Placement Familial), Tel.: 47 12 12

- **Finanzielle Unterstützung** sowie **materielle Hilfe** (Kleider, Babyausstattung, Kindermöbel...) können angefragt werden beim **Sozialamt** (der Gemeinde in der man wohnt), bei der **Caritas**, 29, rue Michel Welter, Luxbg.-Gare, Tel.: 48 07 45, sowie bei der **A.S.B.L. Pour la Vie Naissante**, 23, bd Prince Henri, Tel.: 285 81

- **Werdende Mütter**, die keine Krankenversicherung haben, können sich zwecks Übernahme der **Arzt- und Krankenhauskosten** an das **Sozialamt** ihrer Gemeinde wenden oder an das **Gesundheitsministerium**, Tel.: 408 01X

- **Alleinerziehende**, die **Hilfe zum Lebensunterhalt** benötigen, beantragen dieselbe beim **Sozialamt** ihres Wohnortes oder beim **Fonds National de Solidarité**, 138, bd. de la Pétrusse, Luxbg., Tel.: 48 31 55

- Bei **Bedürftigkeit** kann zwecks Deckung von **Anwalts- und Gerichtskosten** (z.B. des Scheidungsprozesses) ein **Antrag auf Prozeßkostenhilfe** gestellt werden. Dies geschieht über den **Advokatenstand** (*barreau des avocats*), Tel.: 248 50

- **Juristische Beratung** (Scheidung, Sorgerecht, Unterhaltsregelung, usw.) **psychische Unterstützung**, individuelle **Beratungsgespräche**, **Gesprächsrunden** für Alleinerziehende bieten das **Centre de Formation pour Familles Monoparentales**(CFFM), Tel.: 49 00 51 die **Action Familiale et Populaire**(AFP), Tel.: 211 11 das **Centre Pastorale Familiale**(CPF), tel.: 47 45 44

- **Geschiedene Männer** bzw. alleinstehende Väter finden Unterstützung bei der **HODILUX** (Kontaktperson: Herr Kremer-Ledant, Kautenbach)

- **Mütter oder Väter**, die für ihr Kind eine **Pflegefamilie** bzw. eine **Tagesmutter** suchen, wenden sich an das **Placement Familial** der Caritas -Fir ons Kanner-, Tel.: 49 53 46 an den **Service de Placement Familial** (SPLAFA), Tel.: 40 06 16 oder an die **Organisation Mammen hellefen Mammen**, Tel.: 33 98 58 (Kontaktperson: Frau Siwek)

- Informationen über **Kindertagesstätten u. Kinderkrippen** vermitteln der **Centre d'Information et de Placement**(CIEP), 2, rue de Strasbourg, Luxbg., Tel.: 49 44 56 und die **Entente des Foyers de Jour**, 138, bd. de la Pétrusse, Luxbg., Tel.: 48 30 34

- Einen **Babysitter-Service** (Vermittlung von Babysittern) bieten die **AFP**, Tel.: 46 00 04 und **Mammen hellefen Mammen**, Tel.: 33 98 58

- Wenn bei **Erkrankung des Kindes** eine Person benötigt wird, die während der Abwesenheit des Elternteiles Aufsicht und Pflege übernimmt, kommt der **Service Krank Kanner doheem** in Frage. Tel.: 49 00 51

- Bei **Erkrankung des alleinstehenden Elternteiles** kann eine **Heimhelferin** angefragt werden über den **Caritas-Service Aide Familiale**, Tel.: 236 98/47 21 72 die **AFP**, Tel.: 211 11 das **Sozialamt** der Stadt Luxemburg, Tel.: 4796-2945

Diesbezügliche Kosten werden bei **Bedürftigkeit** des Antragstellers vom Sozialamt übernommen.

- **Ferienkolonien für Kinder** werden angeboten von der **Stadt Luxemburg**, (Informationen hierzu gibt es über den schulärztlichen Dienst, Tel.: 4796-2658

der **Caritas**, Tel.: 47 21 72

dem **Foyer de la Femme**, Tel.: 54 26 23

dem **Service National de la Jeunesse**, Tel.: 46 802-331

Familienferien werden gelegentlich organisiert vom **CFFM**, der **AFP** und der **Caritas**.

---

# Schlußfolgerung

Alleinerziehende sind in besonderem Maße auf staatliche Hilfen angewiesen, die sie entlasten könnten, was ihre Lebens- und Berufsplanung angeht. Dabei benötigen sie nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch zeitliche Entlastung. Diesbezügliche sozialpolitische Maßnahmen könnten in diesem Zusammenhang bedeuten

- Arbeitszeitverkürzung bei gleichbleibendem Gehalt

- Verbesserung der sozial- und arbeitsrechtlichen Absicherung von Teilzeitarbeitenden

- Garantie des Arbeitsplatzes

- Einführung eines Pflegeurlaubs für alle Väter und Mütter und in doppeltem Ausmaß für alle Alleinerziehenden

- Ausdehnung des Schwangerschaftsurlaubs für alleinstehende Mütter

- Einführung eines Erziehungsgeldes, das Alleinerziehenden die Wahlfreiheit zwischen Erwerbstätigkeit und sog. Familienphase ermöglicht

- Erhöhung der vor- und nachgeburtlichen Prämien, sowie Erhöhung des Kindergeldes für alle Alleinerziehenden, um ihren Lebensstandard zu

verbessern

- Ausbau, qualitative und quantitative Verbesserung, der öffentlichen Kinderbetreuungsmöglichkeiten

- Ausbau von Erziehungsberatungsstellen, sowie von psychologischen Therapieeinrichtungen

- im sozialen Wohnungsbau: Schaffen von Wohnungen, die es Alleinerziehenden ermöglicht in Wohngemeinschaften zusammenzuleben.

---

**Darüber hinaus wäre eine wichtige immaterielle Forderung, die Verbreitung (z.B. in den Medien, den Schulen ...) des Bewußtseins für die Tatsache, daß Einelternfamilien eine Variante der Normalfamilie sind und als solche anzuerkennen sind.**

---

---

## LITERATUR

### Über und für Alleinerziehende

Die soziale Lage der Ein-Eltern-Familie, Statistiken über die Situation Alleinerziehender, Bernd Buchhofer, Beltz Verlag, Weinheim 1980

Junge Kinder in Einelternfamilien, Auswirkungen der sozialen und wirtschaftlichen Lage von Einelternfamilien, Sophie Behr, Bundesminister für Familie, Jugend u. Gesundheit, Bonn 1981

Ein-Eltern-Familie, Soziale Randgruppe oder neues familiales Selbstverständnis, Anneke Napp-Peters, Juventus Verlag, Weinheim 1985

Mütter ohne Männer, Gespräche und Informationen über eine neue Lebensform, Barbara Bronnen, Rowohlt, Reinbek, 1980

Allein erziehen, Ratgeber für alleinerziehende Mütter und Väter, Inge Britt, Knauer, München 1985

"Ich erziehe allein", Problemlösungen und Ermunterungen für die Erziehung ohne Partner, Sophie Behr/Helga Häsing, Rowohlt, Reinbek 1980

Allein erziehen, Beobachtungen und Hilfe, Inge Tiemann, Patmos Verlag, Düsseldorf 1983

Mutter hat einen Freund, Alleinerziehende Frauen berichten, Helga Häsing, Fischer, Frankfurt a.M. 1983

### Über Trennung und Scheidung

Trennung, Scheidung und die Kinder, Ernst Eil, Kreuz Verlag, Stuttgart 1979

Eltern trennen sich. Kinder und Erwachsene meistern gemeinsam die Krise, Ina Fritsch, Rowohlt, Reinbek 1980

Nach der Trennung, Erwägungen für Geschiedene und Getrennte, Dietrich Stollberg, Kaiser Verlag, München 1980

Vereinsamung, Die Lebenskrise bei Partnerverlust, Colin M. Parkes, Rowohlt, Reinbek 1978

Scheiden aus der Ehe, Aena K. Wagnerová, Rowohlt, Reinbek 1982

Kreative Scheidung, Mel Krantzler, Rowohlt, Reinbek 1981

Die Ehescheidung und das Kind, Reinhart Lempp, München 1978

Ehescheidung, Konsequenzen für Eltern und Kinder, Wassilios E. Pthenakis, Urban&Schwarzenberg, München 1982